

Sicherung des Kartoffelanbaus in Hessen durch innovatives Zikaden-Management

Problemstellung

- Nachhaltiger Kartoffelanbau in Hessen ist durch die neue Kartoffel-Krankheit „Bakterielle Kartoffelknollen-Welke“ und ihre Überträger-Insekten, nach aktuellem Stand insbesondere die Schilf-Glasflügelzikade, bedroht.
- Spätkartoffeln sind durch die im Mai und Juni ausfliegende Zikade besonders gefährdet.
- Hessen ist durch klimatische und bodenbedingte Eigenschaften von der Situation besonders betroffen, da diese Region auf Spätkartoffeln angewiesen ist.



Weiche /gummiartige Knollen © SIKAZIKA

Geplante Innovation und Zielsetzung

- Der hessische Kartoffelanbau soll langfristig zukunftssicher gemacht und seine Wirtschaftlichkeit erhalten werden.
- Bereits verfügbare und für den hessischen Anbau relevante Kartoffelsorten werden auf ihre Toleranz getestet.
- Praxisnahe Maßnahmen und leicht umsetzbare Handlungsempfehlungen sollen zusammen mit den Betrieben entwickelt und in die Praxis integriert werden.
- Der Erhalt des Kartoffelanbaus dient dazu, die Klimaresilienz des Anbaus und der Nahrungsmittelversorgung zu erhalten.
- Es soll Wissen zur Entstehung und Verbreitung der Krankheit bzw. ihrer Symptome in und mit der Praxis generiert, werden, um so auch mögliche Stellschrauben zur Abmilderung eines Befalls und seinen Auswirkungen zu identifizieren.

Durchführung

- Es werden Feldversuche an mehreren Standorten durchgeführt, die darauf abzielen, Ergebnisse zur Attraktivität verschiedener Sorten für die Zikaden und Informationen zu deren Toleranz für die Praxis zu generieren.
- Da die Krankheit erst 2022 entdeckt wurde, bilden Monitoring und Analytik, sowohl der Zikaden als auch der von ihnen übertragenen Erreger, einen Schwerpunkt des Vorhabens.
- Es werden Pflanzenproben dahingehend untersucht, ob Pflanzen und Knollen mit den Erregern der bakteriellen Kartoffelwelke infiziert sind.
- Durch die Untersuchung der Verhaltensbiologie Zikade an Kartoffeln sollen die Hintergründe für die Toleranz einzelner Sorten ergründet werden.
- Das Vorhaben soll schließlich bundesweit Handlungsempfehlungen (z.B. Sortenempfehlungen) für die Praxis bieten.

Hauptverantwortlich

res naturae QSV GmbH

Manfred Dreßler

Tel.: 0160 97212808

Mail: manfred.dressler@res-naturae.de

Website: <https://www.res-naturae.de/arbeitsgruppe-betasol/>

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG)

- Erzeugergemeinschaft f. Qualitätskartoffel Hessen w.V., Andreas Klein
- Agrarservice Hessen-Pfalz GmbH, Dr. Christian Lang
- Julius Kühn-Institut, Dr. Michael Maixner und Dr. Jürgen Gross
- Regierungspräsidium Gießen, Roswitha Ulrich
- Billau GmbH, Dr. Willi Billau
- Agrarproduktion Kunz GmbH, Janick Romeo Jansohn-Kunz
- Erath Agrar GbR, Max Erath
- Markus Bücher Agrar, Markus Bücher
- Rainer Bausch GmbH, Christian Bausch
- Schwanenhof, Bernd Dreßler
- Hof Birkenhöhe, Andreas Klein

Assoziierte Partner

- Verband der Hess.-Pfälz. Zuckerrübenanbauer e.V., Walter Manz
- N.U. Agrar GmbH, Max Erath
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, Manfred Mohr
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Gabriele Käuffer

Laufzeit: 12/2023–09/2026



Schilf-Glasflügelzikadennymphen an Kartoffel © SIKAZIKA

